

<b>Deutscher Landkreistag</b>	<b>Informationsveranstaltung in Berlin am 19.02.2010</b>  <b>Pionierprojekte für Straßenbau und -erhaltung</b>	<b>VIFG</b>
<b>LMR Wilhelm Kolks</b> <b>Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf</b>		

<b>1</b>	<b>PPP-Landesstraßenerhaltung in NRW</b>	<b>Berlin 19.02.2010</b>
----------	--	------------------------------

# PPP-Projekte in NRW

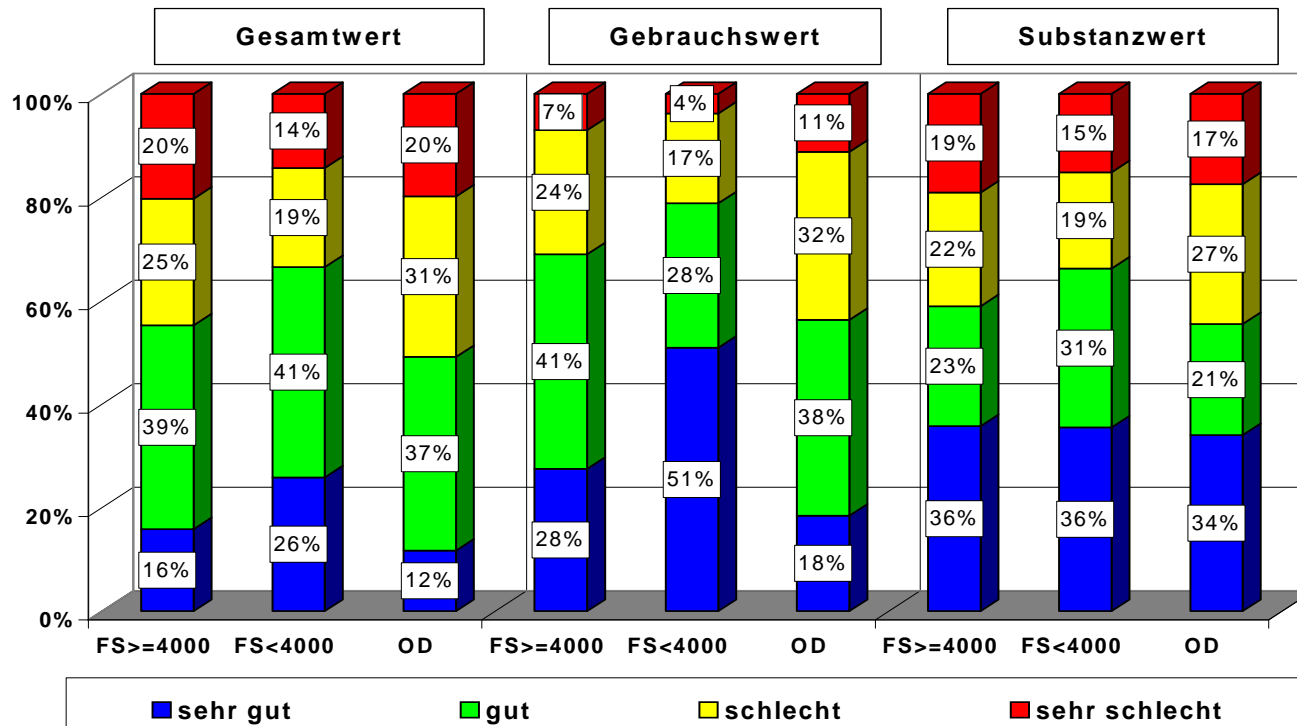
<b>Kommunale Straßen</b>	<b>Landesstraßen</b>	<b>Bundesfernstraßen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Neubau Ortsumgehung Harsewinkel (Landesförderung)</li><li>• Erhaltung Straßennetz Kreis Lippe</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erhaltung 100 km-Netz Südwestfalen</li><li>• Erhaltung 100 km-Netz Sauerland-Hochstift</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• A-Modell A 1/A 30 Münster (2. Staffel – A-Modelle/ Ausbau und Erhaltung)</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Betriebsphase</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verhandlungsverfahren Vertragsbeginn 2010</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorbereitende Untersuchung</li></ul>

## Besonderheiten bei Landesstraßen

- geringer Neu- und Ausbaubedarf, hoher Erhaltungsrückstand
- gebrauchswertorientierte Erhaltung ausschöpfen
- sehr unterschiedliche Ausbauzustände und zum Teil geringe Netzbelastungen
- zahlreiche Schnittstellen (Versorgungsträger und Kreuzungen)
- standardgerechter Nachholbedarf großer Netzteile nicht finanzierbar
- keine Refinanzierungsmöglichkeiten über Nutzergebühren

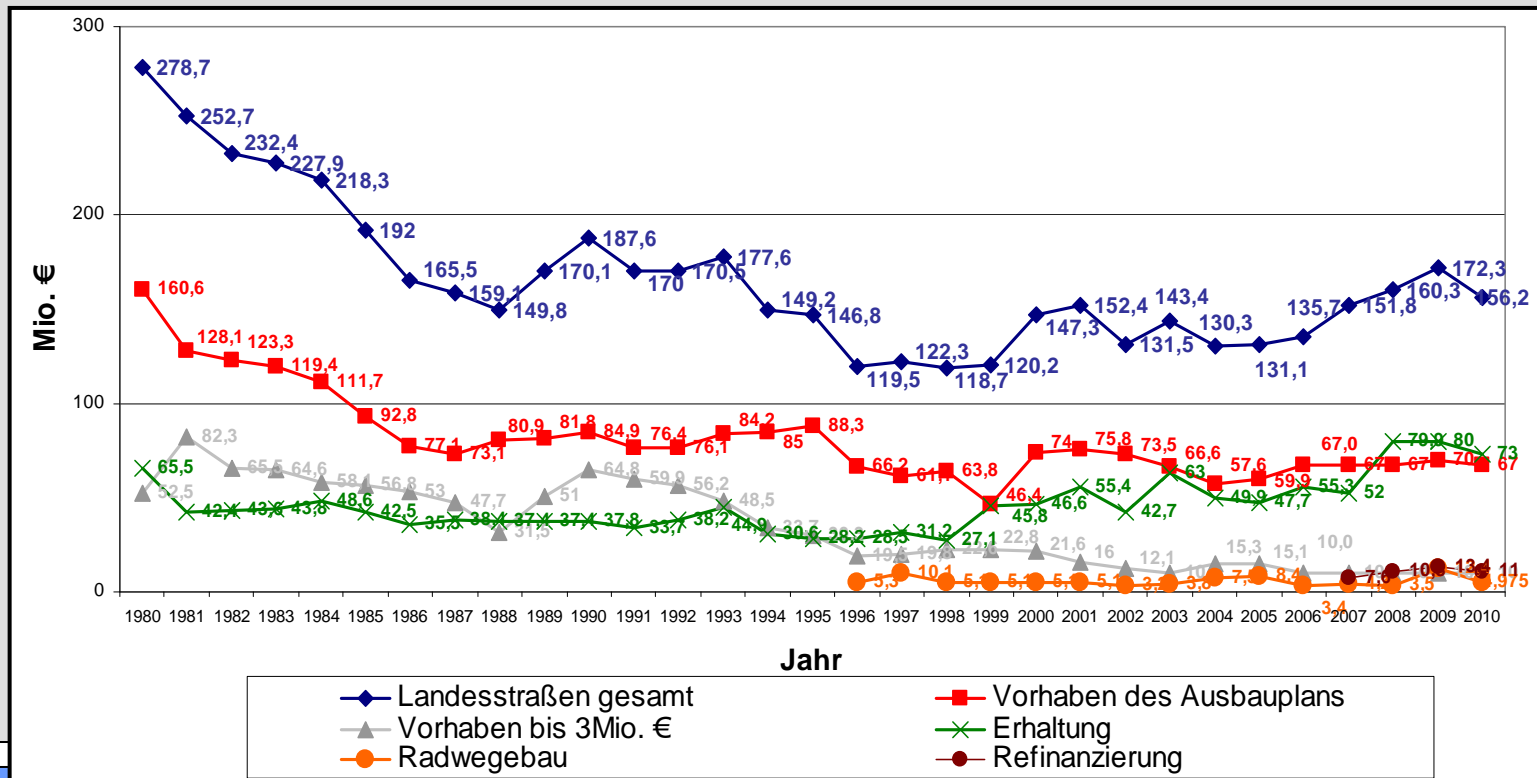
# ZEB Landesstraßen 2004

## Freie Strecke (FS) und Ortsdurchfahrt (OD)



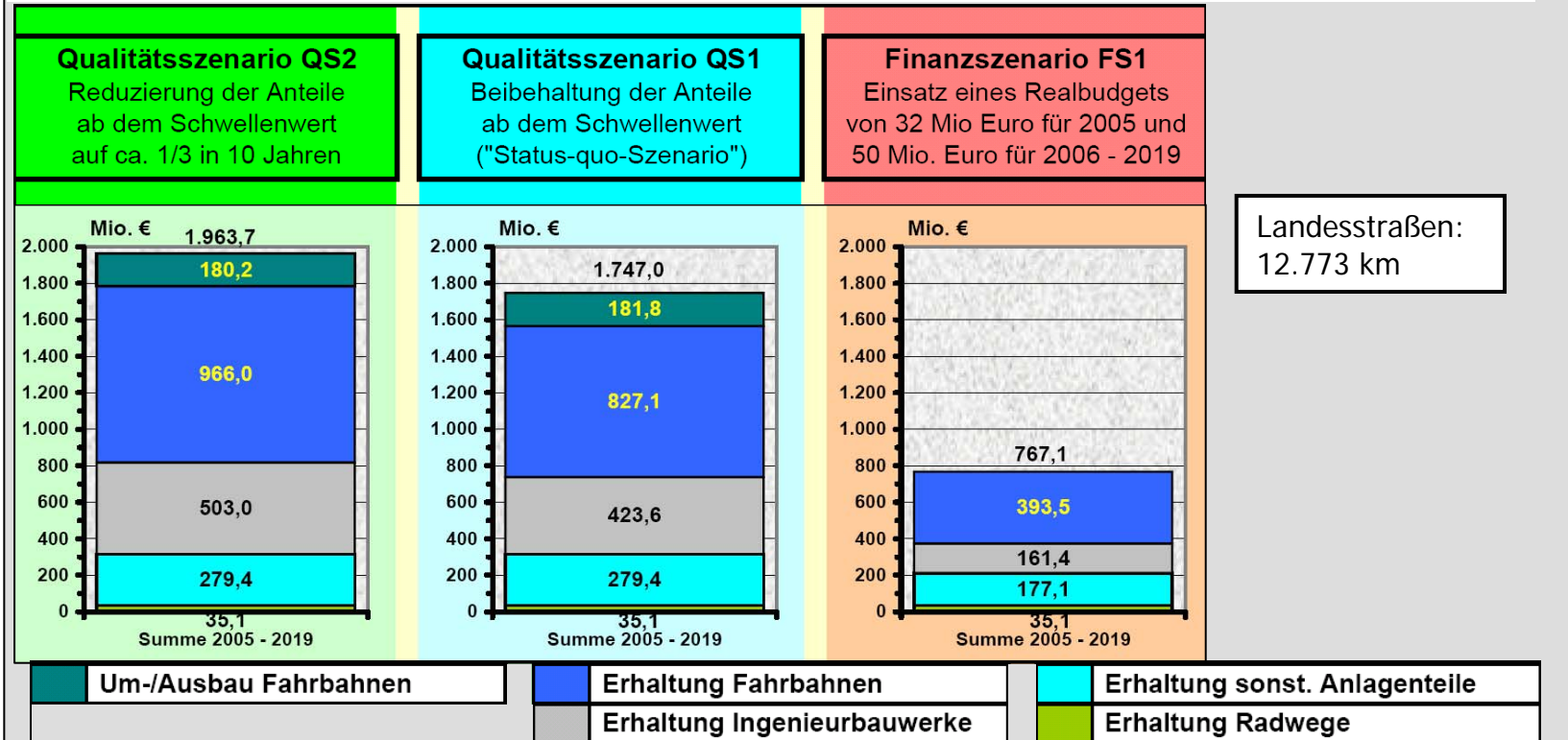
# Finanzierung der Straßen in NRW

## Investitionen in die Landesstraßen 1980 - 2009



# Bedarfsprognosen für die Landesstraßen in NRW

## Prognostizierter Finanzbedarf bis 2019



Landesstraßen:  
12.773 km

# Projektziele

- zeitnahe, Verbesserung der Gebrauchsfähigkeit ausgewählter Landesstraßennetze
- Ausschöpfung von Effizienz- und Innovationsvorteilen durch Bestimmung der Erhaltungsstrategie im Wettbewerb
- langfristige Kosten- und Finanzierungssicherheit
- konstantes Erhaltungsentgelt
- verlässliches Projekt- und Qualitätsmanagement
- mittelstandsfreundliche Projektzuschnitt mit ausgewogener Verteilung der Risiken

# Projektstruktur

- Erhaltung von jeweils 100 km langen mittelstandsfreundlichen Netzen (weitgehend freie Strecken/Hocheinbau), Brücken nur bis 10 m Stützweite
- Herstellung des vertraglich fixierten Soll-Zustandes in 3 Jahren
- Erhaltung des vorgegebenen Qualitätsniveaus über 16 Jahre
- Verzicht auf Vorgabe technischer Standards
- keine verbindliche Leistungsbeschreibung des AG
- Verzicht auf Vergabe des Betriebsdienstes
- Einredefreie Forfaitierung nachgewiesener Leistungen (schrittweise)
- Malusregelung für Abweichungen vom Sollzustand (nach ZEB-Prüfungen)



# Vergütungsstruktur

- Konstantes Entgelt ab dem ersten Vertragsjahr
  - Malussystem: Malus auf Zahlungen für die laufende Erhaltung in Abhängigkeit vom Anteil unzureichend erhaltener Streckenabschnitte
  - Anpassungsklausel:
    - Verkehrsmenge
    - Preisniveau
  - Forfaitierung mit dreistufigem Einredeverzicht
    - Abnahme jeweils am Ende der ersten drei Vertragsjahre
    - Jahre 1 + 2: 90% des jährlichen Investitionsvolumens
    - Jahr 3: Gesamtinvestitionsvolumen zzgl. der 10% der Jahre 1+2

# Zeitplan

- Abschluss der vorläufigen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung: Mai 2008
- Vorentscheidung für oder gegen eine PPP-Ausschreibung: Juni 2008
- Sicherstellung der haushaltsmäßigen Finanzierung: Februar 2009
- Beginn des Teilnahmewettbewerbs (EU Bekanntmachung): Januar 2009
- Angebotsaufforderung 3. Angebotsphase: März 2010
- Abschließende Wirtschaftlichkeitsuntersuchung Juni 2010
- Zuschlagserteilung Juli 2010
- Vertragsbeginn 01.10.2010

## Erfahrungen aus den ersten beiden Verhandlungsrunden

- Verhandlungsverfahren und Erfahrungsaustausch dienen der Optimierung des Projektvertrages und der möglichen Zusammenarbeit
- Risikoübertragung auf den Einflussbereich des AN begrenzen, sonst teuer
- Möglichkeiten individueller Optimierung der Erhaltungsstrategie (Erhaltungsstrategie im Wettbewerb) werden kaum genutzt
- Forfaitierung und Sicherheitenkonzepte der Banken begünstigen konventionelle Leistungserstellung in den ersten 3 Vertragsjahren
- zyklische Prüfungen des vertraglichen Erhaltungszustandes statt Abnahme der anfänglich erbrachten Bauleistungen berühren die Modellgestaltung (Werklohnstundung/Vertrag sui generis)